Mindmap Kapitel 1: Einkauf und Beschaffung

Logistik · Grundlage: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7 (ÜB, Seitenzahlen) · Rahmenplan 7.1 · Fallunternehmen Isartal E-Bike Werke AG

WLM0010
Stand November 2026

Bitte A3 ausdrucken
Querformat · 100 % Größe

1.1 Logistik und 6 R ★☆☆
Material- und Informationsfluss planen, steuern, kontrollieren · richtiges Material, Menge, Qualität, Zeit, Ort, Kosten — ÜB S. 16

1.1 Teilbereiche, Zielkonflikte ★☆☆
Beschaffung, Produktion, Distribution, Entsorgung, Information · Lieferservice gegen Logistikkosten — ÜB S. 16

1.1 SCM, 1PL bis 5PL ★☆☆
Netzwerk von Lieferant bis Kunde · Peitscheneffekt · Outsourcing an Dienstleister, Kontraktlogistik — ÜB S. 16

1.2 Zentral oder dezentral ★★☆
Bündelung, Spezialisten, Preise gegen Nähe, schnelle Wege · Praxis: Mischform mit Lead Buyer — ÜB S. 20

1.2 Strategisch, operativ ★★☆
Lieferantenauswahl, Rahmenverträge, Make or buy gegen Bestellung, Abruf, Termine, Reklamation — ÜB S. 20

1.3 Angebotsvergleich ★☆☆
formell und materiell · Einstandspreis plus Qualität, Lieferzeit, Service vergleichen — ÜB S. 21

1.1–1.3 Grundlagen und Organisation
ÜB S. 16–22 · Logistik, SCM, Einkauf, Beschaffungsprozess

Vom Bedarf zur Bestellung

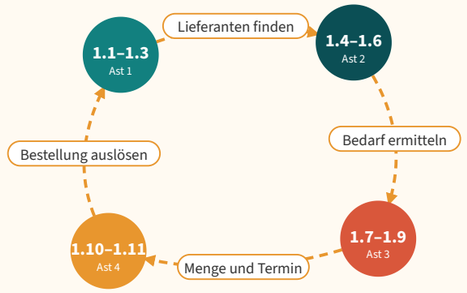
Bedarf → Anfrage → Vergleich → Bestellung

danach Termine überwachen, Wareneingang, Rechnungsprüfung

Bezugskalkulation

Listenpreis − Rabatt = Ziel-Einkaufspreis
− Skonto = Bar-Einkaufspreis
+ Bezugskosten = Einstandspreis

So hängen die Teilgebiete zusammen



KAPITEL 1

Einkauf und Beschaffung

Rahmenplan 7.1 · ÜB S. 16–41

1.4–1.6 Lieferanten und Sourcing
ÜB S. 23–26 · Bewertung, Make or buy, Sourcing-Konzepte

Nutzwertanalyse in vier Schritten

1. Kriterien festlegen
2. gewichten (Summe 100 %)
3. Punkte vergeben
4. Gewicht × Punkte addieren

Make or buy

kritische Menge = Fixkosten ÷
(Fremdbezugspreis − variable Stückkosten)
darüber lohnt die Eigenfertigung

1.4 Beschaffungsmarktforschung ★★★
Analyse, Beobachtung, Prognose · Primärforschung (Audit, Besuch) und Sekundärforschung (Berichte, Verbände) — ÜB S. 23

1.4 Lieferantenbewertung ★★★
Qualität, Preis, Termin- und Mengentreue, Service · Einstufung A, B, C · Audit vor Ort — ÜB S. 24

1.4 Lieferantenentwicklung ★★★
Aufbau, Förderung, Erziehung, als letzter Schritt Auslistung — ÜB S. 24

1.5 Qualitative Kriterien ★★★
make: Know-how, Kontrolle, Geheimhaltung · buy: weniger Fixkosten, Spezialwissen, Flexibilität — ÜB S. 25

1.6 Anzahl der Lieferanten ★☆☆
Single, Dual (oft 70 : 30), Multiple Sourcing · Abhängigkeit gegen Rabatt — ÜB S. 26

1.6 Herkunft und Umfang ★☆☆
Global, Domestic, Local · Unit, Modular, System Sourcing — ÜB S. 26

1.10 Zwei Kostenarten ★★★
bestellfixe Kosten sinken mit großen Mengen · Lagerhaltungskosten steigen mit dem Ø Bestand — ÜB S. 36

1.10 Grenzen der Formel ★★★
konstanter Bedarf, keine Rabatte, unbegrenzter Lagerraum · in der Praxis Mindestmengen, Rabattstufen — ÜB S. 36

1.11 Sicherheitsbestand ★★★
Reserve für Verzug und Schwankungen · soll nicht angegriffen werden — ÜB S. 39

1.11 Bestellpunktverfahren ★★★
Bestand nach jeder Entnahme prüfen · Menge fix, Zeitpunkt variabel — ÜB S. 39

1.11 Bestellrhythmusverfahren ★★★
Prüfung in festen Abständen, auffüllen bis Bestellniveau · Zeitpunkt fix, Menge variabel — ÜB S. 39

1.10–1.11 Bestellmenge und Bestellzeitpunkt
ÜB S. 36–41 · Andler-Formel, Meldebestand, Bestellverfahren

Optimale Bestellmenge (Andler)

x opt = √(2 × Jahresbedarf × bestellfixe Kosten
÷ (Einstandspreis × LHKS als Dezimalzahl))
Minimum der Gesamtkosten: Bestell- und Lagerkosten

Meldebestand

Meldebestand = Tagesverbrauch × WBZ
+ Sicherheitsbestand
Höchstbestand = Sicherheitsbestand + Bestellmenge

Vernetzungen – so hängt der Stoff zusammen

1.7 → 4.3 ABC und XYZ werden durch das Kraljic-Portfolio um das Marktrisiko ergänzt.
1.9 → 2.9 Just in time und Kanban setzen beide das Pull-Prinzip um.
1.10 → 2.3 Ø Bestand bei x opt = Bestellmenge ÷ 2 + Sicherheitsbestand.
1.4 → 4.5 Lieferantenbewertung braucht Qualitätsdaten aus dem QM.
1.3 → 5.1 Die Bestellung schließt den Kaufvertrag mit allen Pflichten.

★ Prüfungs-Hotspots in 22 IHK-Prüfungen

1.8 Bedarfsermittlung	11×
1.10 Die optimale Bestellmenge	10×
1.4 Lieferanten auswählen, bewerten und entwickeln	7×
1.11 Bestellzeitpunkt: Meldebestand und Bestellverfahren	7×
1.5 Make or buy	5×

Prüfungstipps

- Rechenaufgaben bringen hier die meisten Punkte: Formel, Weg, Einheit.
- Nutzwertanalyse: prüfen, ob die Gewichte 100 % ergeben.
- Make or buy immer mit qualitativen Kriterien abrunden.
- Andler-Formel: Faktor 2, Lagerhaltungskostensatz als Dezimalzahl (12 % = 0,12).

★★★ in mindestens 5 von 22 Prüfungen · ★★☆ in 3–4 · ★☆☆ in 1–2 · ☆☆☆ bisher nicht direkt geprüft
ÜB = Logistik, Arbeits- und Übungsbuch Fach 7 (ISBN 978-3-913327-15-0), Fachwirt24 Verlag

1.7–1.9 Bedarf und Analyse
ÜB S. 27–36 · ABC/XYZ, Bedarf, Gozintograph, JIT

ABC-Analyse

A	B	C
10–20 % Menge · 70–80 % Wert	20–30 % Menge · 15–20 % Wert	50–70 % Menge · 5–10 % Wert

Nettobedarf

Bruttobedarf − Lagerbestand − Bestellbestand
− Werkstattbestand + Reservierungen
+ Sicherheitsbestand = Nettobedarf

1.7 XYZ-Analyse ★☆☆
X konstant, Y schwankend, Z unregelmäßig · AX → Just in time, CX → Kanban, CZ → Vorrat oder Katalog — ÜB S. 27

1.8 Bedarfsarten ★★★
Primär-, Sekundär-, Tertiärbedarf · deterministisch aus Stückliste, stochastisch aus Vergangenheitswerten — ÜB S. 28

1.8 Erzeugnisstruktur, Gozintograph ★★★
Wege multiplizieren, gleiche Teile addieren · Gozintograph: Summe aus Pfeilzahl × Bedarf des Ziels, jedes Teil einmal — ÜB S. 29

1.8 Prognoseverfahren ★★★
Mittelwert, gleitender und gewogener Mittelwert · exponentielle Glättung: alte Prognose + α × (Ist − alte Prognose) — ÜB S. 34

1.9 Einzel, Vorrat, JIT ☆☆☆
Einzelbeschaffung bei Auftrag · Vorrat für Sicherheit · JIT direkt an die Linie — ÜB S. 35

1.9 JIT: Voraussetzungen ☆☆☆
stetiger Bedarf, naher zuverlässiger Lieferant, Null-Fehler-Qualität, EDI · Risiko Bandstillstand — ÜB S. 36

© 2026 Wolfgang Möckel · Mmc GmbH · ohne Gewähr